

Μετὰ τὴν ἐξοδὸν. Ἀποφύγετε τὸν φόβον
καὶ τὴν ἔλπίδα. Κρατεῖσθε τὴν ψυχὴν.

Aufschicht und drei Zwischenschichten. Die

Die antiken Gewichte aus Tomi (n. 709-725) mit Ausnahme von 712, dessen Herkunft.

nicht sicher ist, das sich aber den thra-
nischen gewichten durchaus anschreibt, sind

bereits von Bornmann ausreichend bekannt
worden. Zwei Früchte, 709 und 710, stellen

die attische Marktkörner der zwei weitere nach der Berechnung einem Horakleia entsprechen

französischen oder dem theokratischen - angehörende
 in Mine von 1912 maximal, die anderen sind

römisch, und wir zählten sie zugleich mit den
deren römischen Gewichten aus Thracien Herze

auf. Das Feudskap n. Tot. entspricht ziemlich genau dem Normal-Verband des römischen Grund-

Weniger ist das der Fall bei n. Teil obwohl es gar
nicht ist. Ein Cl. Paulinus ist als Agoranom Selts.

nt aus dem Ehrendekret aus Smyrne. A. J. 436
h. 600, und ein and. Ehrendekret 16. Februar von

παρὰ τῆς Παιδείας ἰσχυρὰν ἐπὶ τῶν
ἑκταῶν παύσας αἰ. Vielleicht ist das gewöhnlich

Griechische
Gewichte

von Dr. Eliche
Berniche

Berlin 1894
S. 68

Gladia. Abhagen. 1228

in der Zeit zwischen 11. und 12. Jh.

Aufschrift und drei Zwerchsteine. Die Aufschrift der oberen Seite von 114 ist nicht mit Sicherheit zu deuten, die Buchstaben darunter sind zu einem zu ergänzen, wie auch Barman in dem folgenden Stück n. 75 richtig ergänzt hat. Es führte zum Beispiel für diese Lesung liegt auf Christen an die Aufschrift *Christus in nomine Jesu in pace* zeigen in gesetzt ist besser das *in* *pro* *Christus* aus der zu vergleichen, das kürzlich Bertolini veröffentlicht hat. *Limpida Rossano del Sac. Imperio e la ultima scoperta concordia* *Atti del R. Istituto Veneto di Scienze Lettere ed Arti*, Serie VII, t. IV, S. 32. n. 716 und 717 sind Zwerchsteine. Das Compendium der oberen Seite ist in *auffig* *difficili* mit Barman aufzufassen, das der unteren ist nicht zu deuten; eine Leiste ist außer dem *auffig* ein Monogramm eines Beamten zu vermuten. Die Bezeichnung der Halbinsteine n. 713, welche fast sämtlich von 1100, die E der unteren Seite zu schwer sind, ist nicht ganz deutlich, das ist wohl eine Abkürzung von *in* *pro*, das E der anderen Seite ist mir unverständlich. Die Einsetzung

Gladia. Abhagen

CTABEX n. 719 möchte ich nicht mit *auffig* zusammenbringen, wie Kubitschek vorschlug, hatte sie vielmehr für müßiges gekritzelt, in welchem nur der klar ist. n. 721 und 726 sind Viertelunzen, gleichfalls zu schwer aufgebracht.



ABHAGEN

29adua. Abkürz.

1221

Ac. 705, Berlin. Antiquarium n. 6519. Bleigewicht DZ. Erich
in Form des Monogramms [A] von durch Rotherer Pernie
Arbeit. Auf dem Π sind oben und unten Inschriften griechische
in Relief. Oben ΚΑΛΑΙΩΝ ΑΥΑΙΝΟΝ Unten ΑΙΟ gewichte
ΠΑΝΟΜΟΝ d. h. Εγασίου [Π] αυείας αροπαρίου. Berlin 1894
Das Monogramm ist aufzulösen in Εγασίου αροπαρίου
Αροπαρίου. Vorzüglich erhalten, nur von dünner
Ansatzschicht überzogen. Aus Antik. gewicht.

312. 19 gr.



AKADEMIA

Sehr groß ist die Zahl sicher Thrakischer Ge-
richte. Leider gehören sie zumeist der römischen
Norm an. Über Bisanthe (n. 706) bemerkt
Stephanos von Byzanz: Β. τοῦτο Μανδουσία
καὶ αὖτις, ἰσχυρὸς ἑστίν. Wir haben anzu-
nehmen, daß die Kolonie das Gewicht der met-
terstadt übernommen hat und demnach für
die samische Mine 556 13 gr. wahrscheinlich
561 gr. anzusetzen. N. 726 kann 1/2 Mine sein.
Sicher ist das jedoch nicht.

Dr. Erich.
Bernice
Σαδρα
Berlin.
1894
α. 687
181.

706. Konstantinopel, ehemals bei Dathior ober ein
Kerykeion in Relief. Darüber ebenfalls in Relief
BIZAN darunter MNA. Rechts von dem Kery-
keion [?] links A (unsicher). Abgeb. Mon. dell. Ist.
VIII Taf. XIV 74. Vgl. Schillbach n. 74. Sautza et al.
S. 462. n. 312. Aus. Bisanthe in Thracien. Gewicht.
556. 13 gr

Νίφα, Γαδου

122n

Ap. 705) Athen arch. Gesellsh. n. 2467
Oben und unten in Relief die Inschrift.
ΔΕΚΑΛΙΤΡΟΝ ΙΤΑΛΙΚΟΝ. Vorzüglich erhal-
ten. Abgeb. Ep. arch. 1885 S. 187. Aus Thrakien.
Gewicht. 3211.70 gr.

Griechische
Gewichte

von

Dr. Erich
Pernice.

Berlin 1894

n. 705



ΑΚΑΔΗΜΙΑ

ΑΘΗΝΑΝ